

Vivian Mohr  
Studienfahrt Profil-IV  
*Psychologen in der Walzermetropole Wien*

Der Regen prasselte bei der Ankunft nieder, als ob die Stadt selber uns wieder wegschwemmen wollte. Der starke Regen ließ nicht nach bis wir am Hotel angekommen waren. Nach dem die Sachen in den Zimmern untergebracht worden waren, sich Essen in den Mägen eines Jeden befand, ging es auf Erkundungstour durch die Stadt. Der Himmel hatte sich aufgeklärt und Wien empfing uns mit einem tiefblauen, schon fast schwarzen Dachzelt. Die frische, kühle Luft streifte einem über das Gesicht und Wien zeigte seine volle Pracht. Prunkvoll wie Wien ist, waren die Gebäude eindrucksvoll, doch was den Charme von Wien unwiderstehlich machte waren die Beleuchtungen. Eindrucksvolle, alte Gebäude beleuchtet mit bunten Farben, Brunnen mit rosafarbenem Wasser, Denkmäler die sanft leuchteten, als wären sie lebendig. An diesem Abend zeigte uns Wien sein schönstes Gesicht.



Die nächsten Tage blieb das Wetter angenehm. Der Dienstag war erfüllt von der Geschichte des Stephansdoms und den Katakomben. Doch bald schon wurde klar, dass die hohen, schmuckvoll dekorierten Türme des Stephansdom und die Kirche selbst nicht nur das war, was sie von außen preisgab. Unter ihr lagen tausende Schicksale, mit Träumen, Wünschen, Zielen, tief begraben. Zerstört durch Pest und Cholera. Das einzige übrig von ihnen ist Staub und Knochen. Massen an Knochen aufeinandergestapelt in dunklen Kammern.







Im Gegensatz dazu steht das strahlende und glitzernde Leben vergangener Kaiser und Könige. Schloss Schönbrunn ist das Gegenteil der Dunkel Gemächer unter dem Stephansdom. Es war in Licht getaucht, schimmerte und repräsentierte das Wohlhabende Leben, welches dort geführt wurde. Rote Teppiche, aufwendig gemalte Bilder, glänzendes Besteck und andersartige von Reichtum zeugende Gegenstände können dort aufgefunden werden. Es war beeindruckend und faszinierend. Diese Faszination blieb.



Das Sisi - Museum legte seinen Zauber über uns – nicht lang danach. Nachgemachte Kleider wie Sisi sie trug, ihr Zimmer, ihre Geschichte. Der Mythos Sisi, wie er entstand, was sie erlebte und vieles weitere wurde uns nähergebracht durch Audio- Guides. Die unterschiedlichen Beleuchtungen, abgedunkelten Kammern beeinflussten zusätzlich die Stimmung und ließen alles magischer wirken.



Doch was wäre Wien ohne einen Besuch im Freud-Museum? Dieses lag im Herzen der Stadt und befand sich in Freuds Original Wohnung. Der Rundgang durch die Wohnung ging schnell, doch hatten wir den lustigsten Teil noch vor uns. Kurze Rollenspiele über die den Besuch dort, über Freuds Leben, seine Theorie etc. Dabei musste erraten werden, was dargestellt wurde. So kamen einige lustige Schauspiele zustande.



Natürlich darf auch nicht der Prater vergessen werden. Die dortigen Attraktionen, vor allem das Riesenrad, war von Anfang an ein fester Bestandteil unseres Planes. Und der Prater hat uns auch nicht enttäuscht! Bunte Lichter, Achterbahnen, Wasserbahnen, Souvenirstände und vieles Weitere konnten dort gefunden werden.

Doch wie jede Reise hatte auch diese ein Ende. Morgens früh aufstehen, um den Zug zu bekommen und dann den Flieger, der uns wieder zurück nach Hamburg bringen sollte. Doch trotz dessen, dass wir nun nicht mehr in Wien sind, bleiben die Eindrücke und Erfahrungen in unserem Gedächtnis.

Die emotionsgeladene Studienfahrt bleibt als unvergessliches Ereignis in den Gedächtnissen Aller vorhanden. Denn wie einige unter euch wohl wissen werden, bleiben emotionsgefärbte Erlebnisse länger im Gedächtnis, als solche die es nicht sind. Füllt euer Leben daher mit genau solch unvergesslichen Momenten.

